

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
-IV C 33-

Berlin, den 13. August 2018
Telefon 9(0)25-1623
Julia.Engelmann@SenUVK.berlin.de

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses

über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

1222 A

Kapitel 0730 – Verkehr –
Titel 89102 – Zuschüsse für Investitionen des öffentlichen Personennahverkehrs
hier: Behindertengerechter Ausbau von U-Bahnhöfen

24. Sitzung des Hauptausschusses am 22.11.2017
Sammelvorlage SenUVK – Z F 1 – vom 08.11.2017, Bericht 21, rote Nr. 1054

33. Sitzung des Hauptausschusses am 18.04.2018
Bericht SenUVK – IV C 33 – vom 16.03.2018, rote Nr. 1222

Ansatz 2017	221.000.000 €
Ansatz 2018	234.267.000 €
Ansatz 2019	241.255.000 €
Ist 2017	211.976.099,53 €
Verfügungsbeschränkungen 2018 (Stand: 01.08.2018)	0,00 €
Ist (Stand: 31.07.2018)	16.943.247,57 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenUVK
wird gebeten, den wiederkehrenden Bericht 1222 an den Hauptausschuss zukünftig wie folgt weiter zu qualifizieren und rechtzeitig zur Sitzung am 5.09.2018 zu berichten:
1) Bitte um eine quartalweise Darstellung der konkreten Umsetzungszustände an den einzelnen Standorten jeweils hinsichtlich der Eröffnung, Umsetzung und Kosten.
2) Bitte um eine standortgenaue Darstellung, soweit es zeitliche Verzögerungen oder Kostenüberschreitungen geben sollte.
3) Darstellung der Planungs- und Umsetzungsrisiken pro Standort.
4) Bitte um Aufschlüsselung, welche Maßnahmen hinsichtlich der Barrierefreiheit bezogen auf die einzelnen Standorte umgesetzt werden.“

„SenUVK

wird gebeten, dem Hauptausschuss zur ersten Sitzung nach der Sommerpause 2018 am 5.09.2018 darzustellen, wie die weitere Entwicklung bei den Baukosten eingeschätzt wird und welche konkreten Gründe für die Verschiebung einzelner Maßnahmen auf das Jahr 2021 bestehen.“

Beschlussempfehlung:

Es wird gebeten, den nachstehenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Hierzu wird berichtet:

Ausgangslage:

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) verfolgen gemeinsam mit dem Land Berlin das Ziel, bis zum Jahr 2020 weitestgehend alle U-Bahnhöfe in Berlin barrierefrei auszustatten.

Von den Berliner U-Bahnhöfen sind derzeit (Stand: 11.07.2018) 118 U-Bahnhöfe stufenlos erreichbar. Davon sind 110 U-Bahnhöfe mit insgesamt 158 Aufzügen und 8 U-Bahnhöfe mit Rampen ausgestattet. 122 U-Bahnhöfe verfügen über ein Blindenleitsystem. In den kommenden Jahren müssen noch weitere 54 U-Bahnhöfe barrierefrei hergestellt werden. Der U-Bhf. Französische Straße erhält wegen der geplanten Schließung nach Inbetriebnahme des neuen U-Bahnhofs Unter den Linden keinen Aufzug.

Grundsätzlich erhalten alle Bahnhöfe neben Aufzügen eine Höhenregulierung der Bahnsteigplatte an das U-Bahnfahrzeuge-Fußbodenniveau sowie ein Blindenleitsystem.

Seitens der BVG sind alle notwendigen Planungsleistungen in Auftrag gegeben, für alle Standorte laufen die Genehmigungsverfahren (Plangenehmigung gemäß Personenbeförderungsgesetz) bzw. werden bis Jahresende eingereicht.

Die in diesem Zusammenhang durchzuführenden Abstimmungsprozesse mit ca. 40 betroffenen Verwaltungen und Institutionen haben sich in der Vergangenheit als sehr zeitaufwendig erwiesen. Ebenso haben Veränderungen von Planungsrichtlinien und Rechtsvorschriften zu teilweise umfangreichen Umplanungen geführt.

Bezogen auf die einzelnen Standorte ergaben sich Verzögerungen aufgrund folgender Faktoren:

- Standortuntersuchung

Den geeigneten Standort zu finden, erfordert auf Grund baulicher Gegebenheiten einen erhöhten Abstimmungsbedarf. Hier muss sich die BVG u.a. mit der Technischen Aufsichtsbehörde (TAB), der Verkehrslenkung Berlin (VLB), dem Bezirksamt (Tiefbauamt, Grünflächenamt, etc.), den Leitungsverwaltungen und teilweise mit der unteren und oberen Denkmalschutzbehörde abstimmen. Dies führt in der Regel zu umfangreichen und zeitintensiven Planungen und Gutachten.

- Brandschutz

Aufgrund der in 2016 neu eingeführten Technischen Richtlinie Brandschutz (TR Brand) mussten die laufenden Planungen zum Teil erheblich verändert werden. Bei Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem barrierefreien Ausbau eines Bahnhofes ist seitdem für alle neuen Anlagen ein umfangreiches Brandschutzkonzept zu erstellen. Dabei entstehen Notwendigkeiten wie z.B. die Schaffung zusätzlicher Zugänge oder Entrauchungsöffnungen. Dies führt oftmals zu umfangreichen Erweiterungen in

den Planungsleistungen, der Baumaßnahme selbst und letztendlich zu einer zeitlichen Verzögerung der Maßnahmen.

- Denkmalschutzaufgaben

Die Bahnhöfe der Berliner U-Bahn entstammen den unterschiedlichsten Jahrzehnten und stehen oftmals unter Denkmalschutz. Zusätzlich können Bahnhofsanlagen oder ihre Zugänge in Gartendenkmälern oder in geschützten Gebäudeensembles integriert sein. Hier sind dann zum Teil langwierige Abstimmungen mit den zuständigen Denkmalbehörden notwendig. Zum Teil wurden auch hier während der Planungsphase nachträglich mehrere Bahnhöfe unter Denkmalschutz gestellt und mussten neu bewertet werden.

- Bauwerksschäden an Bestandsbauwerken

Bei älteren Bahnhofsbauwerken führen Bauwerksschäden oftmals zu einer notwendigen Grundinstandsetzung im Vorfeld des barrierefreien Ausbaus. Hierdurch verschieben sich die Ausführungen für den barrierefreien Ausbau oftmals um mehrere Monate, in seltenen Fällen sogar um mehrere Jahre.

- Verlegung von Leitungen

Leitungen können ein Grund für Verzögerung sein, denn hier müssen Absprachen getroffen und die Durchführung geplant werden. Hierbei kann es sich um Leitungen sämtlicher Netzbetreiber (u.a. Vattenfall, Telekom, Berliner Wasserbetriebe, Netzbetreiber Berlin/Brandenburg) handeln. Dies erfordert vor Baubeginn teilweise in großem Umfang Leitungsumverlegungen mit sehr unterschiedlichem Zeitaufwand (bis 1,5 Jahre). Des Weiteren führen auch oft parallel laufende Baumaßnahmen Dritter zu Verzögerungen, da nur ein begrenzter Teil der Straße zeitgleich gesperrt werden darf. In vielen Fällen erfordert der neue Aufzugsstandort zusätzliche signalisierte Fußgängerquerungen von stark befahrenen Straßen sowie Anpassungen benachbarter Lichtsignalanlagen (Ampeln).

- Baustelleneinrichtungen

Die Einrichtung von Flächen für die notwendige Baulogistik erfordert ebenfalls aufgrund von gesetzlichen Vorgaben einen umfangreichen Genehmigungsaufwand durch eine Vielzahl einzubindender Behörden.

- Verfügbare Kapazitäten der Baufirmen

In der Regel bewerben sich nur wenige Firmen auf die Ausschreibungen hinsichtlich der Bauleistung sowie der technischen Ausrüstung auf dem Berliner Markt. Insbesondere bei der anstehenden parallelen Ausrüstung von Bahnhöfen mit mehreren Aufzügen in den Folgejahren kann es aufgrund der sehr angespannten Marktsituation in der Berliner Baubranche zu kapazitären Engpässen kommen.

- Betriebsdurchführung während der Baumaßnahmen

Die für den barrierefreien Ausbau notwendigen Baumaßnahmen finden in der Regel während des laufenden Fahrgastbetriebes der U-Bahn statt. Aufgrund der häufig engen räumlichen Verhältnisse können viele Aufzugsbauten und Bahnsteigumbauten nur schrittweise oder in der nächtlichen Betriebspause erfolgen. Dies führt auf einzelnen Bahnhöfen zu Realisierungszeiten von bis zu zwei Jahren.

Zur Vermeidung mehrerer Betriebsunterbrechungen nacheinander müssen die Aufzugsneubauten in geplante Sperrpausen anderer Bauvorhaben (z.B. Grundinstandsetzung eines U-Bahnhofes) zeitlich eingetaktet werden.

Für das aktuelle Jahr 2018 sind die Inbetriebnahmen der Aufzüge auf den folgenden Bahnhöfen geplant:

Inbetriebnahmejahr 2018

Bahnhofsname (Linien-Nr.)	Status	Geplante Inbetrieb- nahme	Zeitliche Verzögerung	Verbleibende Risiken
Blissestraße (U7)	Im Bau	3. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> konkurrierender Leitungsbau 	Derzeit nicht erkennbar
Parchimer Allee (U7)	Im Bau	3. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> geänderte Betriebsführung statische Erfordernisse 	Derzeit nicht erkennbar
Kurfürstenstraße (U1)	Im Bau	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> statische Abweichungen 	Verzögerung in der Baudurchführung
Rüdesheimer Platz (U3)	Im Bau	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> derzeit keine 	Verzögerung in der Baudurchführung
Oskar-Helene-Heim (U3)	Im Bau	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> umfangreiche Genehmigungsverfahren Vorgabe Senat: Betriebseinschränkung nur in den Semesterferien 	Derzeit nicht erkennbar
Freie Universität (Thielplatz) (U3)	Im Bau	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> umfangreiche Genehmigungsverfahren Vorgabe Senat: Betriebseinschränkung nur in den Semesterferien 	Derzeit nicht erkennbar
Podbielskiallee (U3)	Im Bau	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> umfangreiche Genehmigungsverfahren Vorgabe Senat: Betriebseinschränkung nur in den Semesterferien 	Derzeit nicht erkennbar
Adenauerplatz (U7)	Im Bau	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> Umlanung infolge Brandschutzkonzept Schadstoffsanierung 	Derzeit nicht erkennbar
Jakob-Kaiser-Platz (U7)	Im Bau	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> Umlanung infolge Brandschutzkonzept Genehmigung Baustellenzufahrt Bezirksamt 	Derzeit nicht erkennbar
Karl-Marx-Straße (U7)	Im Bau	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> zusätzliche statische Erfordernisse Eintaktung in Bauvorhaben Karl-Marx-Straße 	Derzeit nicht erkennbar
Friedrich-Wilhelm-Platz (U9)	Im Bau	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> Standortfestlegung (Fußgängerquerung, Denkmalschutz) 	Derzeit nicht erkennbar

Im Jahr 2019 sollen nach heutigem Planungsstand die folgenden Bahnhöfe barrierefrei ausgestattet werden:

Inbetriebnahmejahr 2019

Bahnhofsname (Linien-Nr.)	Status	Geplante Inbetrieb- nahme	Zeitliche Verzögerung	Verbleibende Risiken
Viktoria-Luise-Platz (U4)	Im Bau	1. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> zusätzliche statische Anforderungen Umlanung Baustellenfläche 	Verzögerung in der Baudurchführung
Halemweg (U7)	Im Bau	1. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> verkehrsrechtliche Genehmigung Bezirksamt Umlanung infolge Brandschutzkonzept Schadstoffsanierung 	Verzögerung in der Baudurchführung

Nauener Platz (U9)	Im Bau	1. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Standortuntersuchung Umplanung infolge Brandschutzkonzept zusätzliche statische Auflagen Leitungsbestand 	Verzögerung in der Baudurchführung
Zwickauer Damm (U7)	Im Bau	2. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> Umplanung infolge Brandschutzkonzept 	Derzeit keine erkennbar
Schloßstraße (U9)	Im Bau	2. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> Umplanung infolge Denkmalschutz/Urheberrecht zusätzliche statische Auflagen Eintaktung in die Grundinstandsetzung komplexe Standortuntersuchung Schadstoffsanierung 	Verzögerung in der Baudurchführung
Schlesisches Tor (U1)	Vorbereitung Vergabe	3. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Standortuntersuchung Denkmalschutz Leitungsbestand (Abwasserkanal) 	Genehmigungsverfahren, Marktsituation Bau
Augsburger Straße (U3)	Vorbereitung Vergabe	3. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> statische Probleme Leitungsbestand 	Genehmigungsverfahren, Marktsituation Bau
Spichernstr. (U3)	Im Bau	3. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Standortuntersuchung schwierige Statik betriebliche Anforderungen 	Verzögerung in der Baudurchführung
Eisenacher Straße (U7)	Vorbereitung Vergabe	3. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> schwierige Statik Umplanung aufgrund betrieblicher Anforderungen 	Marktsituation Bau
Grenzallee (U7)	Vorbereitung Vergabe	3. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> derzeit keine 	Marktsituation Bau
Konstanzer Straße (U7)	Vorbereitung Vergabe	3. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Standortuntersuchung (Radwegeplanung, Fußgängerquerung) 	Marktsituation Bau
Möckernbrücke (U1)	Plangenehmigung (Anhörung)	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Standortuntersuchung schwierige Statik Abstimmung Wasser- und Schiffahrtsamt (WSA) 	Genehmigungsverfahren, Marktsituation Bau
Sophie-Charlotte-Platz (U2)	Vorbereitung Vergabe	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> statische Probleme, Grundwassermanagement Leitungsbestand (Abwasserkanal) Eintaktung in die Grundinstandsetzung 	Genehmigungsverfahren, Marktsituation Bau
Rathaus Schöneberg (U4)	Vorbereitung Vergabe	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Standortuntersuchung schwierige Statik 	Genehmigungsverfahren, Marktsituation Bau
Bayerischer Platz (U4/U7)	Vorbereitung Vergabe	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Standortuntersuchung schwierige Statik betriebliche Anforderungen 	Marktsituation Bau
Altstadt Spandau (U7)	Vorbereitung Vergabe	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> Umplanung aufgrund Denkmalschutz schwierige Statik, Grundwassermanagement betriebliche Anforderungen 	Marktsituation Bau
Gneisenaustraße (U7)	Plangenehmigung (Anhörung)	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> Umplanung infolge Brandschutzkonzept Eintaktung in die Grundinstandsetzung betriebliche Anforderungen 	Genehmigungsverfahren, Marktsituation Bau

Rohrdamm (U7)	Plangenehmigung	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Standortuntersuchung Umplanung infolge Brandschutzkonzept betriebliche Anforderungen Abstimmung Denkmalschutz 	Genehmigungsverfahren, Marktsituation Bau
Birkenstraße (U9)	Im Bau	4. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> Umplanung infolge Brandschutzkonzept zusätzliche statische Auflagen betriebliche Anforderungen Eintaktung in die Grundinstandsetzung 	Verzögerung in der Baudurchführung

Aufgrund der noch laufenden Planungs- und Genehmigungsverfahren kann für die folgenden Bahnhöfe derzeit noch keine konkrete Quartalseinteilung für den barrierefreien Ausbau in 2020 genannt werden.

- Görlitzer Bhf. (U1)
- Ernst-Reuter Platz (U2)
- Hausvogteiplatz (U2)
- Neu Westend (U2)
- Kaiserdamm (U2)
- Klosterstr. (U2)
- Rosa-Luxemburg-Platz (U2)
- Alt-Tempelhof (U6)
- Westphalweg (U6)
- Mierendorffplatz (U7)
- Franz-Neumann-Platz (U8)
- Heinrich-Heine Str. (U8)
- Moritzplatz (U8)
- Pankstraße (U8)
- Residenzstraße (U8)
- Weinmeisterstraße (U8)
- Güntzelstraße (U9)
- Spichernstraße (U9)

Aufgrund von komplexen bautechnischen Anforderungen ist die Umsetzung an einzelnen Standorten mit einem hohen baulichen und logistischen Aufwand verbunden. Zum Teil müssen Brandschutzauflagen, wie zum Beispiel der Einbau von zweiten Zugängen vor dem eigentlichen Aufzugsbau, fertiggestellt werden. Andere Aufzüge müssen zur Vermeidung doppelter Betriebsunterbrechungen in laufende parallele Baumaßnahmen integriert werden.

Das betrifft nach heutigem Kenntnisstand die Standorte:

- Deutsche Oper (U2)
- Holzhauser Straße (U6)
- Borsigwerke (U6)
- Seestraße (U6)
- Platz der Luftbrücke (U6)
- Möckernbrücke (U7)
- Paulsternstraße (U7)
- Schönleinstraße (U8)

Es deutet sich an, dass die notwendige Leistungsfähigkeit am Markt in den Jahren 2018 bis 2020 nicht ausreichend zur Verfügung steht, da es zu wenige fachspezialisierte Bau- und Aufzugsfirmen gibt, die die Leistung anbieten. Erst nach erfolgreicher Ausschreibung lässt sich ein qualifizierter Eröffnungstermin eines Aufzuges bestimmen.

Hinsichtlich einer Darstellung der Kosten zu den einzelnen Standorten wird darauf hingewiesen, dass im Hinblick auf die anstehenden Vergabeverfahren durch die BVG keine detaillierten Kostenschätzungen für einzelne Standorte herausgegeben werden können.

Die im Doppelhaushaltsplan 2018/2019 bei Kapitel 0730, Titel 89102 ausgewiesenen Gesamtkosten für den barrierefreien Ausbau von U-Bahnhöfen in Höhe von rd. 262,1 Mio. € werden nach derzeitigem Kenntnisstand nicht überschritten.

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Umwelt